

LAGEBERICHT

DER BAYERISCHEN BAU- UND AUSBAUWIRTSCHAFT

FRÜHJAHR
2012

Die **Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern – Das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk** vereint 35.000 Betriebe mit 330.000 Beschäftigten unter einem Dach. Der Lagebericht gibt die Ergebnisse der halbjährlichen Konjunkturumfrage wieder, an der sich 2.500 Betriebe beteiligten.

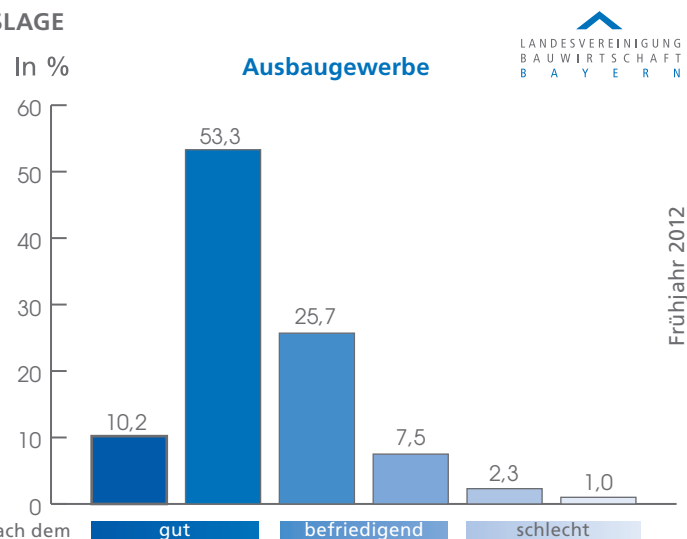
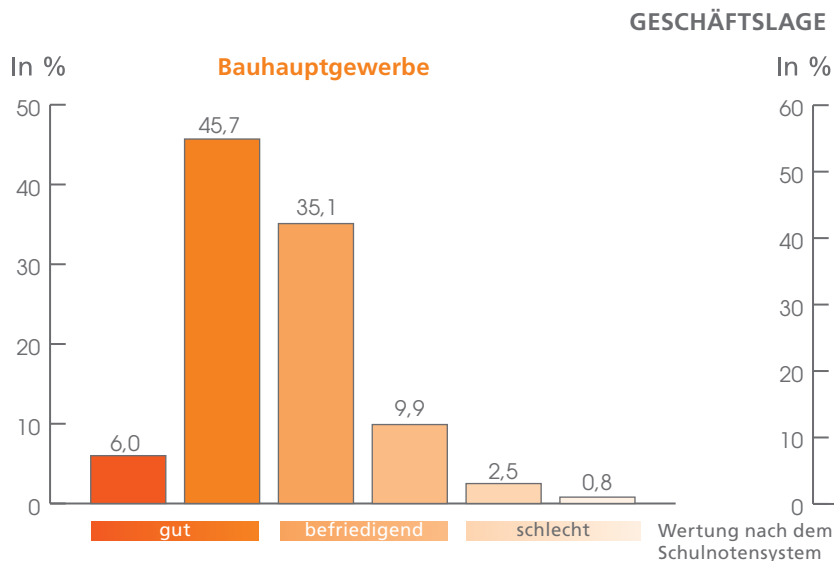
AKTUELLE LAGE / 6-MONATSRÜCKBLICK

GESCHÄFTSLAGE

Die Geschäftslage hat sich im Vorjahresvergleich nochmals verbessert.

52 % der **Baubetriebe** bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage als gut bis sehr gut. Im Frühjahr 2011 waren das nur 39 %. 45 % bewerten ihre Geschäftslage als ausreichend bis zufrieden stellend (Frühjahr 2011: 56 %).

Im **Ausbaugewerbe** bezeichnen 64 % der Unternehmen ihre Geschäftslage mit gut oder sehr gut (Frühjahr 2011: 53 %), weitere 33 % mit ausreichend bis zufrieden stellend (Frühjahr 2011: 43 %).



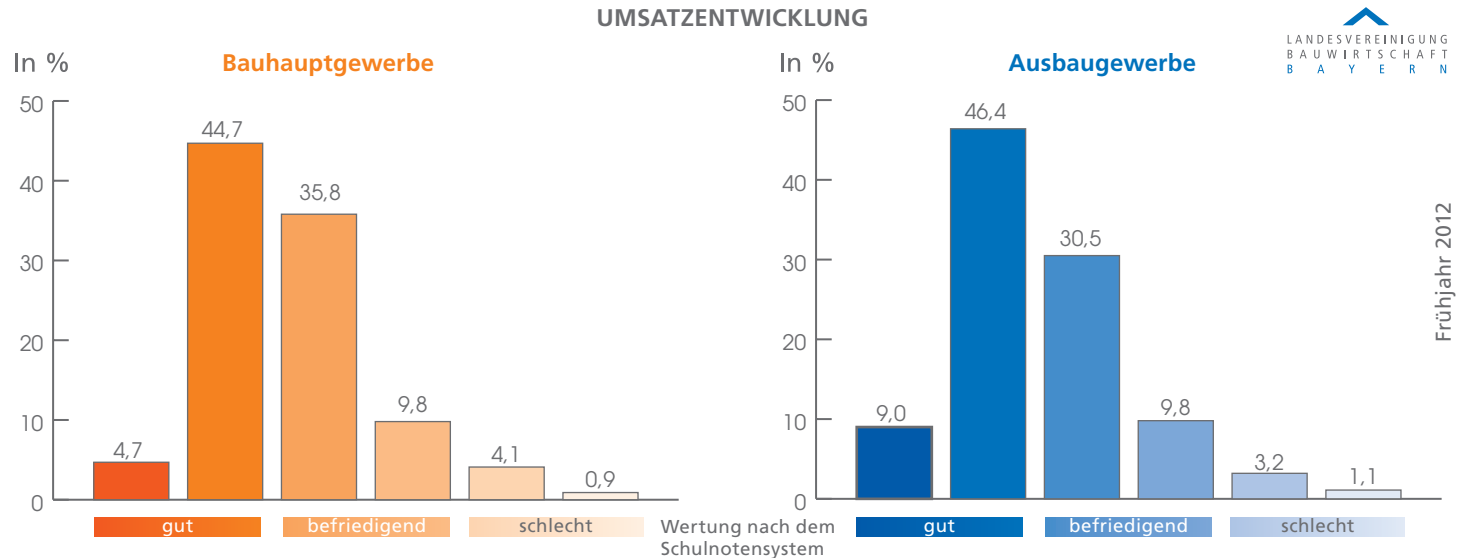
UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzentwicklung verlief in den vergangenen Monaten saisonuntypisch sehr positiv. Hierfür sind vor allem der Wohnungsbau (2011: +18 %) und der Gewerbebau (2011: +11 %) verantwortlich.

Die Hälfte der Bau- und 55 % der Ausbaubetriebe bezeichnen ihre aktuelle Umsatzsituation als gut. Vor ei-

nem Jahr lagen diese Werte im Bauhauptgewerbe noch bei 39 % und im Ausbaugewerbe bei 47 %.

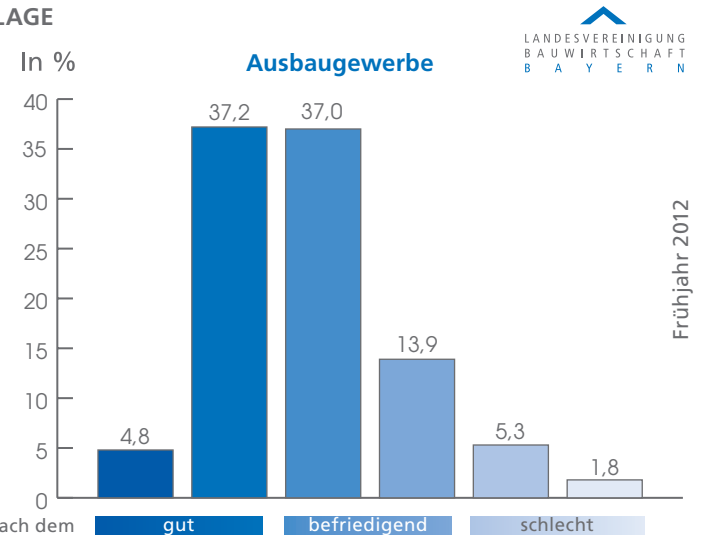
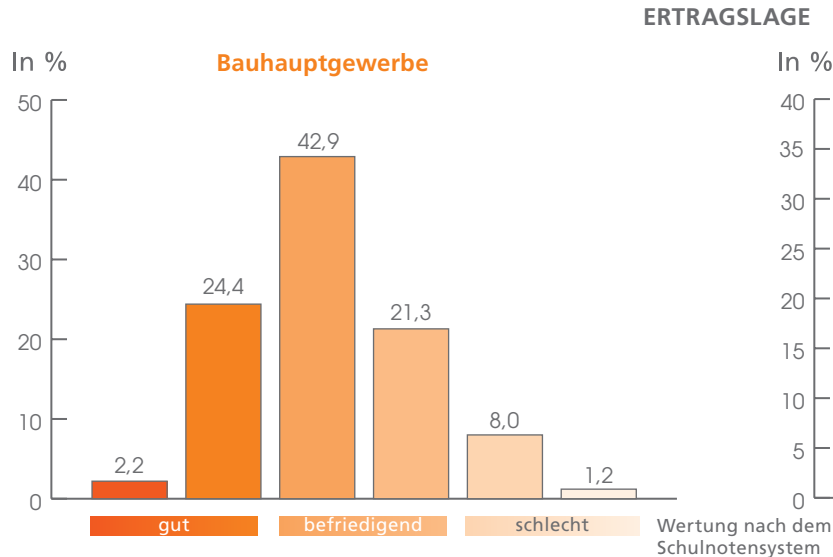
46 % der Bau- und 40 % der Ausbaubetriebe realisieren ausreichende oder befriedigende Umsätze.



ERTRAGSLAGE

Auch die Ertragslage hat sich im Vorjahresvergleich positiv entwickelt. 27 % der **Bauunternehmen** bewerten in diesem Frühjahr ihre Ertragslage mit „gut“, 64 % mit „ausreichend“ oder „zufrieden stellend“. Vor einem Jahr waren dies 17 % („gut“) bzw. 69 % („befriedigend/ausreichend“). 9 % (Vorjahreswert: 15 %) gaben an, gegenwärtig schlechte oder sehr schlechte Erträge zu erzielen.

Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Zahl der Betriebe, die gute Erträge erzielen, ebenfalls stabilisiert. 42 % der Betriebe (Vorjahr: 34 %) erzielen derzeit gute und 51 % (Vorjahr: 59 %) ausreichende bis befriedigende Erträge. 7 % der Betriebe bezeichnen ihre Ertragslage als schlecht.



AUFTRAGSBESTAND

Die Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen war auch in den zurückliegenden Wintermonaten überwiegend gut. Der Auftragsbestand wird von den Betrieben etwas besser als vor einem Jahr eingeschätzt.

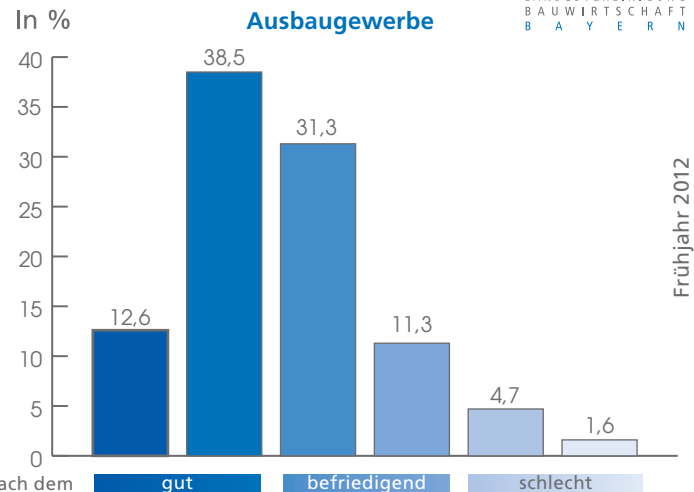
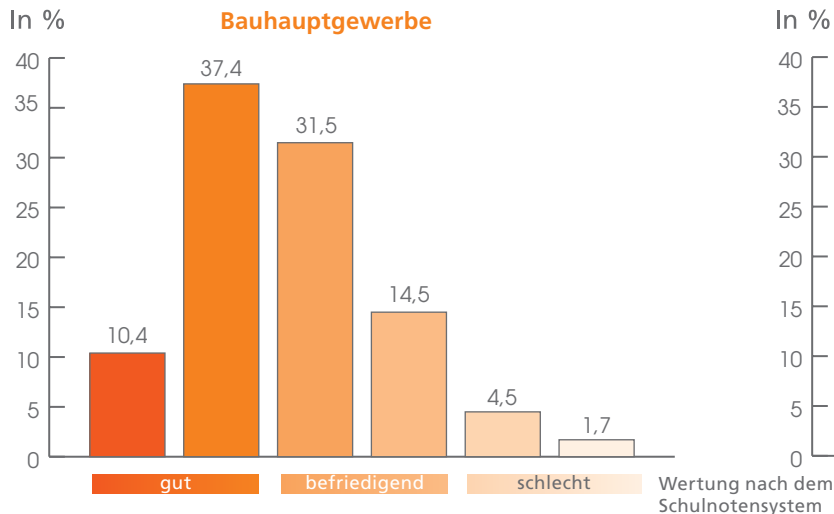
48 % der **Baubetriebe** haben derzeit gut bis sehr gut gefüllte Auftragsbücher. Damit haben sich die Auftragsbestände im Vorjahresvergleich um 2 Prozentpunkte verbessert. 46 % der Betriebe sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden bzw. bezeichnen ihn als ausreichend.

Im **Ausbaugewerbe** bezeichnen 51 % der Betriebe (Früh-

jahr 2011: 52 %) ihren Auftragsbestand als gut bzw. sehr gut. Wie vor einem Jahr bezeichnen 43 % der Ausbaubetriebe die Nachfrage als befriedigend oder zumindest ausreichend. Immerhin 6 % der Unternehmen klagen aber über eine schlechte oder sehr schlechte Auftragslage (Frühjahr 2011: 5 %).

Der **durchschnittliche Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe** ist auf 9 Wochen (Vorjahr: 6,8 Wochen) gestiegen. Der Auftragsbestand im **Ausbaugewerbe** beträgt durchschnittlich 8,2 Wochen (Vorjahr: 7,3 Wochen).

AUFTRAGSBESTAND

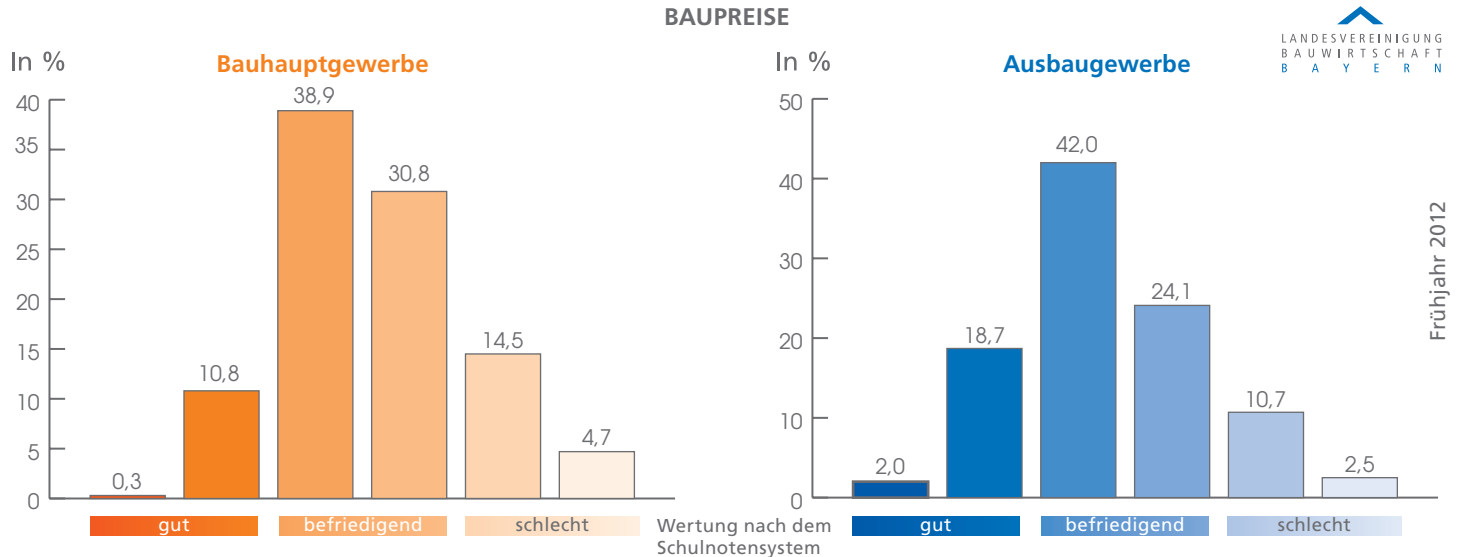


BAUPREISE

Die Baupreisentwicklung konnte mit der insgesamt guten bis sehr guten konjunkturellen Entwicklung wiederum nicht in diesem Umfang mithalten.

Wie im Herbst 2011 erzielen in diesem Frühjahr rund zwei Drittel der befragten **Bauunternehmen** ausreichende bis befriedigende Baupreise. Unveränderte 11 % der Betriebe erzielen gute Preise. 19 % (Frühjahr 2011: 29 %) klagen über sehr schlechte bzw. unauskömmliche Preise.

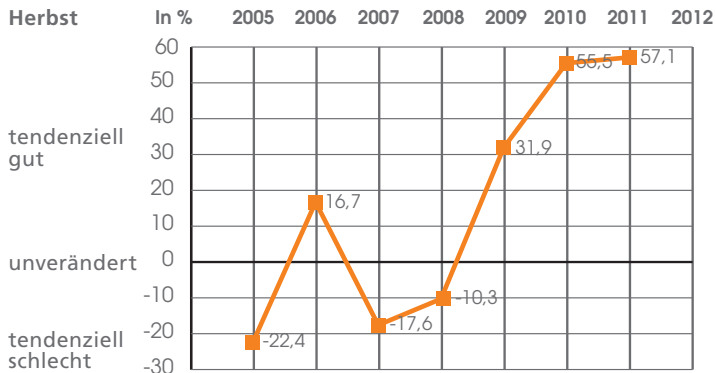
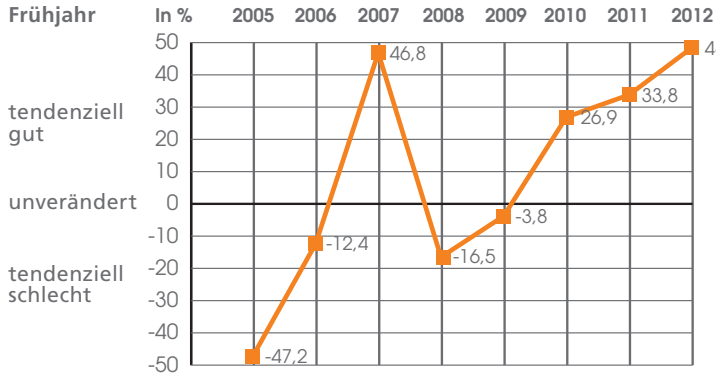
Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Preissituation weiter stabilisiert. Unverändert erzielen rund zwei Drittel der Betriebe befriedigende oder ausreichende Baupreise. Die Zahl der Betriebe, die gute Preise erzielen, beträgt wie im Frühjahr 2011 21 %. Die Zahl der Ausbaubetriebe mit unauskömmlichen Preisen sank von 18 % im Frühjahr 2011 auf jetzt 13 %.



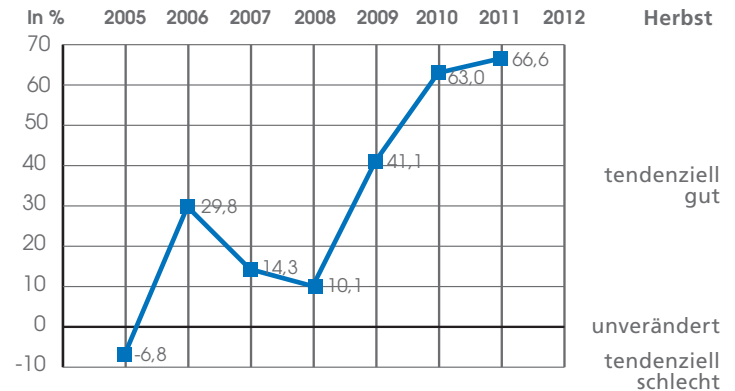
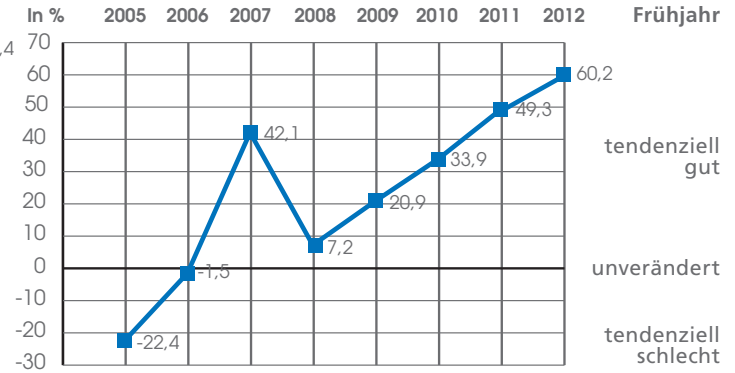
ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSLAGE: VERGLEICH DER UMFRAGERESULTATE VON 2005 - 2012

Aufgrund der Saisonabhängigkeit des Bau- und Ausbaugewerbes werden jeweils die Frühjahrs- und Herbstwerte der aufeinander folgenden Jahre miteinander verglichen.

Bauhauptgewerbe



Ausbaugewerbe



6-MONATS-TREND

GESCHÄFTSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

Die Erwartungen für die kommenden 6 Monate sind im **Bauhauptgewerbe** weitgehend positiv. 53 % (Frühjahr 2011: 47 %) erwarten eine gute Geschäftslage und 51 % (Frühjahr 2011: 43 %) eine gute Umsatzentwicklung. Weitere 46 % (Frühjahr 2011: 50 %) erwarten für ihren Betrieb eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage und 47 % (Frühjahr 2011: 52 %) eine ebensolche Umsatzentwicklung.

Die **Ausbaubetriebe** sind noch optimistischer. Fast zwei Drittel erwarten für das kommende Halbjahr eine gute bis sehr gute Geschäftslage (Frühjahr 2011: 56 %). 34 % der Betriebe erwar-

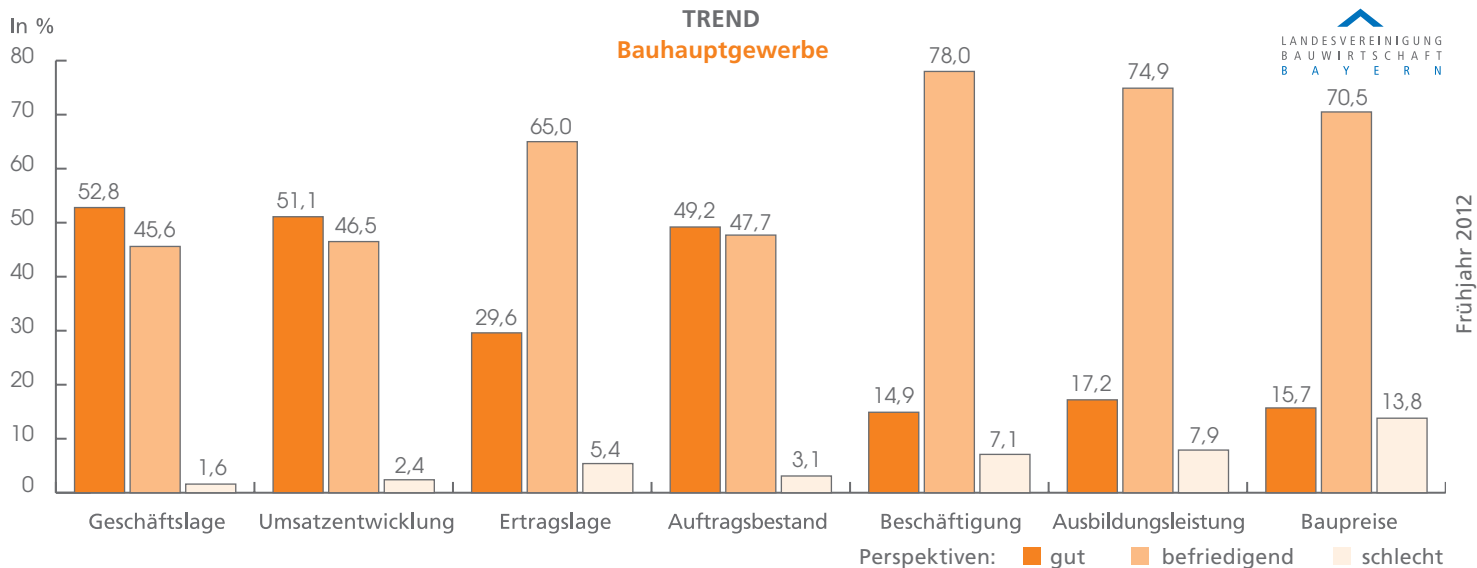
ten eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage und nur 3% sind pessimistisch.

Mehr als die Hälfte der Ausbaubetriebe erwartet eine gute bis sehr gute Umsatzentwicklung. 42 % der Betriebe rechnen mit zumindest ausreichenden bis zufrieden stellenden Umsätzen.

ERTRAGSLAGE, AUFTRAGSBESTAND UND BAUPREISE

Mit rund zwei Dritteln der **Baubetriebe** und 53 % der **Ausbaubetriebe** geht die überwiegende Mehrheit der befragten Unternehmen von einer ausreichenden bis zufrieden stellenden **Ertragslage** in den nächsten Monaten aus.

Immerhin 30 % der Baubetriebe (Frühjahr 2011: 23 %) und sogar 43 % der Ausbaubetriebe erhoffen sich gute Erträge (Früh-



jahr 2011: 38 %). Die Zahl der pessimistischen Erwartungen ist im Bauhauptgewerbe weiter auf nur noch 5 % gesunken und mit rund 4 % im Ausbaugewerbe gleich geblieben.

Rund die Hälfte aller befragten Betriebe erwartet in den kommenden Monaten eine **gute bis sehr gute Nachfrageentwicklung**. Die positiven Einschätzungen sind damit noch etwas besser als vor einem Jahr. Pessimistisch sind weniger als 5 % der Betriebe.

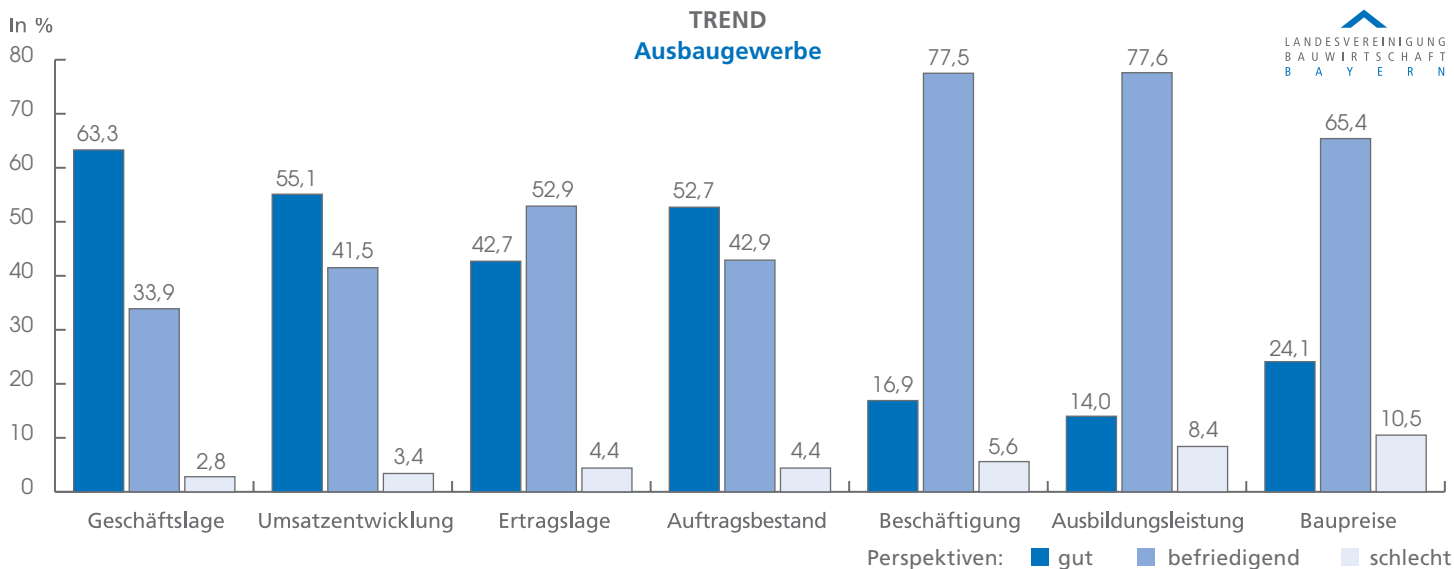
Bei der Baupreisentwicklung wird im Bauhauptgewerbe eine leichte Verbesserung erwartet. 70 % der **Baubetriebe** erwarten in den kommenden Monaten ausreichende bis zufrieden stellende Baupreise (Frühjahr 2011: 67 %). Immerhin 16 % der Baubetriebe (Frühjahr 2011: 11 %) erwarten, dass sie gute Baupreise realisieren werden. Die Zahl der Betriebe, die schlechte

bzw. unauskömmliche Baupreise für ihre Leistungen erwarten, hat sich von 22 % im Frühjahr 2011 auf jetzt 14 % reduziert.

Bei den **Ausbaubetrieben** gingen die positiven Erwartungen dagegen etwas zurück. 24 % der Betriebe (Frühjahr 2011: 30 %) hoffen auf eine gute Baupreisentwicklung, 65 % (Frühjahr 2011: 57 %) auf ausreichende bis zufrieden stellende Preise. Lediglich jeder zehnte Betrieb rechnet mit schlechten Baupreisen.

BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG

Sowohl im **Bauhauptgewerbe** als auch im **Ausbaugewerbe** lassen die Ergebnisse der Frühjahrsumfrage einen weiteren leichten Personalzuwachs erwarten.



Nur rund 7 % der Bau- und 6 % der Ausbaubetriebe rechnen für die kommenden Monate mit einem Personalabbau.

Dagegen wollen 15 % der Baubetriebe (Frühjahr 2011: 18 %) und 17 % der Ausbaubetriebe (Frühjahr 2011: 18 %) ihre Beschäftigtenzahl aufstocken. Die große Mehrheit wollen diese stabil halten.

Die Umfrageergebnisse lassen vor allem in den **Bauberufen** eine steigende **Ausbildungsleistung** erwarten, denn fast jeder 5. Baubetrieb will in diesem Jahr mehr ausbilden. Demgegenüber wollen nur 8 % ihre Ausbildungsleistung verringern. Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Ausbildungsbereitschaft gegenüber dem Vorjahr leicht abgeschwächt, aber auch hier ist mit einem leichten Zuwachs zu rechnen.

(KERN)PROBLEME DES BAUHAUPT- UND AUSBAUGEWERBES

Der Fachkräftemangel hat sich sowohl im Bauhaupt- als auch im Ausbaugewerbe weiter verschärft. Er entwickelt sich in allen Gewerken zum größten Problem für die Betriebe. Hier sind große gemeinsame Bemühungen von Politik, Fachverbänden und den Betrieben erforderlich, um dem zu begegnen.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen auch, dass die bürokratischen Belastungen für die Betriebe immer weiter steigen. Sie stehen neben dem Fachkräftemangel ganz oben auf der Liste der Kernprobleme vieler Betriebe.

Beklagt werden vielfach auch die hohen Lohnnebenkosten, unfaire Wettbewerbsbedingungen durch Billigkonkurrenz und Schwarzarbeit sowie der Wegfall der Meisterpflicht in einigen Handwerksberufen und dessen Auswirkungen. Zunehmend wird es auch zum

Problem, freie Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern zu besetzen. Die stark gestiegenen Energiepreise belasten die Betriebe sehr, ebenso die zum Teil stark schwankenden Materialpreise.

STEUERLICHE FÖRDERUNG DER ENERGETISCHEN GEBÄUDESANIERUNG UNERLÄSSLICH

Im Gebäudebereich liegt der Schlüssel zum Erfolg der Energiewende. Sie steht und fällt mit der energetischen Sanierung des Wohnungsbestandes. Wenn die Energiewende nur gefordert, nicht aber steuerlich gefördert wird, muss sie scheitern.

Seit Monaten wird im Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat die Einführung einer steuerlichen Förderung für die energetische Gebäudesanierung von der Mehrheit der Länder blockiert. Ohne diese Förderung wird die Sanierungsrate (derzeit 0,8 %) noch weiter absinken und sich immer weiter von den geforderten 2 % energetisch sanierten Wohneinheiten pro Jahr entfernen. Die Länder sind daher aufgefordert, das von der Bundesregierung verabschiedete Gesetz zur **steuerlichen Förderung von energetischen** Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden endlich zu unterstützen. Dies fördert nicht nur die Energiewende sondern führt auch zu positiven gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen. Denn je weniger Energie verbraucht wird, umso weniger Produktionskapazitäten für Energie werden benötigt. Und die zunächst verursachten Steuermindereinnahmen würden über die ausgelösten Investitionen ein Vielfaches dessen an Rückfluss in die öffentlichen Kassen bewirken.



Landesverband Bayerischer Bauinnungen

Bavariaring 31
80336 München
Telefon: 089 / 76 79 - 0
Telefax: 089 / 76 85 62
www.lbb-bayern.de
e-mail: info@lbb-bayern.de



Raumausstatter- und Sattlerinnung Südbayern

Birnauer Straße 16
80809 München
Telefon: 089 / 30 79 79 - 33
Telefax: 089 / 30 79 79 - 35
www.raumausstatter-verband.de
e-mail: info@raumausstatter-verband.de



Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband

Ehrenbreitsteiner Straße 5
80993 München
Telefon: 089 / 14 34 09 - 0
Telefax: 089 / 14 34 09 - 19
www.dachdecker.net
e-mail: dachdecker@dachdecker.net



Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk

Infanteriestraße 8
80797 München
Telefon: 089 / 12 55 52 - 0
Telefax: 089 / 12 55 52 - 50
www.elektroverband-bayern.de
e-mail: info@elektroverband-bayern.de



Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackierhandwerks

Ungsteiner Straße 27
81539 München
Telefon: 089 / 60 08 76 6 - 30
Telefax: 089 / 60 08 76 6 - 35
www.maler-lackierer-bayern.de
e-mail: info@maler-lackierer-bayern.de



Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Pfälzer-Wald-Straße 32
81539 München
Telefon: 089 / 54 61 57 - 0
Telefax: 089 / 54 61 57 - 59
www.haustechnikbayern.de
e-mail: info@haustechnikbayern.de



Fachverband Schreinerhandwerk Bayern

Fürstenrieder Straße 250
81377 München
Telefon: 089 / 54 58 28 - 0
Telefax: 089 / 54 58 28 - 27
www.schreiner.de
e-mail: info@schreiner.de



Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks

Eisenacher Straße 17
80804 München
Telefon: 089 / 3 60 85 - 0
Telefax: 089 / 3 60 85 - 1 00
www.zimmerer-bayern.com
e-mail: info@zimmerer-bayern.com



Fachverband Metall Bayern

Lichtenbergstraße 10
85748 Garching
Tel.: 089 / 203 00 77 - 0
Fax: 089 / 203 00 77 - 50
www.fachverband-metall-bayern.de
e-mail: tauber@fachverband-metall-bayern.de



Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Haus der Landschaft, Lehárstraße 1
82166 Gräfelfing bei München
Telefon: 089 / 82 91 45 - 0
Telefax: 089 / 8 34 01 40
www.galabau-bayern.de
e-mail: info@galabau-bayern.de



Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern

c/o Landesverband Bayerischer Bauinnungen
Bavariaring 31, 80336 München
Telefon: 089 / 76 79-0
Telefax: 089 / 76 85 62
www.lvb-bayern.de